

INHALT

ABKUERZUNGEN.....	23
EINLEITUNG.....	25

Teil 1

ZUM VERHAELTNIS VON OFFENBARUNGSVERSTAENDNIS UND EKKLESIOLOGIE IN DER NEUEREN THEOLOGIEGESCHICHTE.....	29
--	----

§ 1 GESCHICHTLICHER AUSGANGSPUNKT UND METHODISCHE VORAUSSETZUNGEN.....	31
I DIE ANTHROPOZENTRISCHE WENDE IN DER NEUZEIT....	31
II REFORMATION UND GEGENREFORMATION.....	38
III ZWEI THEOLOGISCHE WEGE - APOLOGETIK ODER KRITISCHE VERMITTLUNG.....	40
§ 2 DIE APOLOGETISCHE RICHTUNG.....	43
I BAROCKSCHOLASTIK UND THEOLOGIE IN DER AUFKLAERUNGSZEIT.....	44
II DIE KIRCHENPOLITISCHE SITUATION VOR DEM VATIKANUM I.....	48
III DIE ROEMISCHE SCHULE.....	52
IV DAS ERSTE VATIKANISCHE KONZIL.....	60
A) Vorbereitung.....	60
B) Offenbarung und Autorität - "Dei Filius"....	62
C) Kirche und Autorität - "Pastor aeternus"....	70
V DIE NEUSCHOLASTISCHE SCHULTHEOLOGIE NACH DEM KONZIL.....	77
VI ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT.....	85
§ 3 THEOLOGISCHE ERNEUERUNGSVERSUCHE IN KRITISCH-VERMITTELNDER RICHTUNG - IHRE ZWEIDEUTIGKEIT UND IHR SCHICKSAL.....	88
I DER "SEMIRATIONALISMUS" UND PIUS IX.....	91
II JOHANN SEBASTIAN VON DREY (1777-1853) UND DAS VATIKANUM I.....	99
III DER REFORMKATHOLIZISMUS, DER MODERNISMUS UND PIUS X.....	111

IV	DER TEILERFOLG DER IMMANENZAPOLOGETIK.....	126
V	DIE EKKLESIOLOGIE DES MYSTISCHEN LEIBES CHRISTI UND "MYSTICI CORPORIS".....	140
VI	DIE NOUVELLE THEOLOGIE UND "HUMANI GENERIS"....	162
VII	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT.....	176
§ 4	DER PASTORALE KOMPROMISS DES ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZILS.....	182
I	JOHANNES XXIII. UND DER GEIST DES KONZILS.....	182
II	ZUR HERMENEUTIK VON KOMPROMISSTEXTEN.....	190
III	OFFENBARUNG UND DIALOG - "DEI VERBUM".....	197
IV	KIRCHE UND DIALOG - "LUMEN GENTIUM".....	208
V	ZUSAMMENFASSUNG UND PROBLEMEBERHANG.....	219
VI	DER PROBLEMEBERHANG UND KARL RAHNER.....	225

Teil 2

ZUM VERHAELTNIS VON OFFENBARUNGSVERSTAENDNIS UND EKKLE- SIOLOGIE BEI KARL RAHNER.....	229
--	-----

Methodische Vorbemerkungen.....	229
---------------------------------	-----

§ 1	DER SITZ IM LEBEN VON KARL RAHNER'S THEOLOGISCHEM DENKEN.....	235
I	DIE MENSCHEN UND IHRE WELT.....	236
	A) Die anthropologische Wende und das Ende der Neuzeit.....	236
	B) Die neue gesellschaftliche Situation.....	239
	1. Einheit der Menschheitsgeschichte.....	239
	2. Pluralistische Gesellschaft.....	240
	3. Gnoseologische Konkupiszenz.....	241
	4. Verweltlichung der Welt.....	242
	5. Globale revolutionäre Situation.....	242
	C) Folgen für das Leben der Menschen.....	244
	1. Machbarkeit und Endlichkeit.....	244
	2. Planung und Konkupiszenz.....	245
	3. Aktivismus und Identitätsverlust.....	245

4. Autonomie und Manipulation.....	246
5. Weltverantwortung und Konsumorientierung.	247
D) Die Glaubensnot der Christen.....	247
E) Der Funktionsverlust der christlichen Kir-	
chen.....	249
1. Zerfall der Volkskirche.....	249
2. Schwund des konfessionellen Bewusstseins.	250
3. Ausserkirchliche Religiosität.....	251
4. Neuheidentum.....	252
5. Pastorale Herausforderung der katholi-	
schen Kirche.....	253
II DIE CHRISTLICHE BOTSCHAFT UND IHRE TRADIERUNG..	253
A) Biblische Botschaft.....	254
B) Ignatianische Spiritualität.....	257
1. Ignatius als neuzeitlicher Mystiker.....	262
2. Gotteserfahrung im Alltag.....	263
C) Neuscholastische Schultheologie.....	264
1. Wider die neuscholastische Verengung der	
Schultheologie.....	265
2. Die verborgene Dynamik der Schultheologie	266
D) Kirchliche Tradition.....	268
1. Gelebter Glaube.....	268
2. Theologische Traditionen.....	269
3. Kirchliche Lehre.....	271
4. Zweites Vatikanisches Konzil.....	272
E) Fazit: Die Kirchlichkeit der Theologie Karl	
Rahners.....	273
III ZUSAMMENFASSENDE THESEN ZUR AUFGABE DER THEOLO-	
GIE HEUTE.....	274
§ 2 DIE OFFENBARUNGSTHEOLOGIE KARL RAHNERS.....	278
I ELEMENTE DES ANSATZES.....	279
A) Von der philosophischen Anthropologie zur	
transzendentalen Christologie.....	280
1. Die symbolische Struktur der Wirklichkeit	281
a) Das Realsymbol als Ausdruck und	
Selbstvollzug des Seienden.....	283

b)	Die Symbolstruktur der Wirklichkeit als Grund der Erkennbarkeit.....	285
c)	Der Leib als Realsymbol der Seele.....	286
d)	Die Leiblichkeit als Grund der Inter- subjektivität.....	287
2.	Der Ort des menschlichen Selbstvollzuges.	289
a)	Der Mensch als Subjekt in Welt.....	289
b)	Die Mitwelt als primärer Ort menschl- ichen Selbstvollzuges.....	291
c)	Der Einfluss der Mitwelt auf den eige- nen Selbstvollzug.....	292
3.	Der zweifache Selbstvollzug des Menschen.	294
a)	Erkenntnis und Freiheit.....	294
b)	Freiheit als Vermögen der Liebe.....	296
c)	Die Aufhebung der Erkenntnis in die Liebe.....	297
4.	Die Bedingung der Möglichkeit des menschl- ichen Selbstvollzuges.....	298
a)	Die Frage nach der Bedingung der Mög- lichkeit als transzendente Frage....	299
b)	Rezeptive Sinnlichkeit und spontane Geistigkeit.....	300
c)	Der Vorgriff auf das Sein: die menschl- iche Transzendenz.....	302
d)	Das Woraufhin der Transzendenz als Geheimnis.....	306
e)	Die transzendente Erfahrung.....	308
f)	Die transzendente Fragestellung als reduktives Verfahren.....	313
5.	Die Einheit von Nächsten- und Gottesliebe	314
a)	Unthematische Bejahung Gottes in der Nächstenliebe.....	314
b)	Nächstenliebe als Realsymbol der Got- tesliebe.....	315
c)	Notwendigkeit und Unmöglichkeit abso- luter Nächstenliebe.....	317
6.	Die Logik der existentiellen Erkenntnis..	319

a)	Unmöglichkeit einer adäquat reflektierten Tat der Freiheit.....	320
b)	Der "Trost ohne Ursache" als Kriterium der Wahl.....	323
c)	Notwendigkeit und Unmöglichkeit der existentiellen Erkenntnis.....	327
7.	Die Dynamik der evolutiven Selbsttranszendenz.....	328
a)	Das Problem des Werdens.....	328
b)	Der Begriff der aktiven Selbsttranszendenz.....	331
c)	Evolution und Freiheitsgeschichte.....	332
d)	Der Ansatz einer transzendentalen Christologie von unten.....	334
8.	Der Mensch als Hörer des Wortes.....	339
a)	Die Geschichte der Menschheit als Ort möglicher Offenbarung.....	341
b)	Transzendentalität und Geschichte.....	342
c)	Der Mensch als potentia oboedientialis für Offenbarung.....	347
B)	Von der Theologie zur theologischen Anthropologie.....	348
1.	Extrinsezismus und Mythologieverdacht als Grundprobleme aller Theologie.....	349
2.	Theologie als theologische Anthropologie.	352
a)	Einheit von Fundamentaltheologie und Dogmatik.....	352
b)	Theologie als transzendentaltheologische Anthropologie.....	354
3.	Konzentration auf das Wesentliche.....	357
a)	Kurzformeln des Glaubens.....	357
b)	Grundkurs der Theologie.....	360
c)	Karl Rahners gesamte Theologie als Grundkurs.....	364
II	GRUNDEINSICHTEN DER THEOLOGISCHEN ANTHROPOLOGIE	366
A)	Das systematische Grundprinzip des Welt-Gott-Verhältnisses.....	366

1. Abhängigkeit von Gott und Selbstand des Menschen.....	366
2. Implikationen.....	372
a) Theonomie als Autonomie.....	372
b) Offenbarung Gottes als Radikalisierung der menschlichen Autonomie.....	373
c) Die antimetaphysische Spitze der theologischen Anthropologie Rahners.....	374
B) Das trinitarische Grundaxiom der Offenbarungstheologie.....	375
1. Die Identität von ökonomischer und immanenter Trinität.....	377
2. Implikationen.....	380
a) Pluralität als Vollkommenheit.....	380
b) Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes.....	382
c) Selbstmitteilung Gottes als Geheimnis.....	385
d) Schöpfung als Moment an der Selbstmitteilung Gottes.....	385
e) Die zwei Grundmodalitäten der Selbstmitteilung Gottes.....	387
f) Die Entsprechung von göttlichem und menschlichem Selbstvollzug.....	391
g) Transzendente und kategoriale Offenbarung.....	392
III MOMENTE DER SELBSTMITTEILUNG GOTTES.....	394
A) Die kategoriale-besondere Offenbarung in Jesus Christus - Wahrheit.....	396
1. Universale Bedeutung partikulärer geschichtlicher Ereignisse.....	396
2. Transzendente Christologie von unten...	399
a) Der Begriff des absoluten Heilbringers	400
b) Rahners Verhältnis zur klassischen Christologie.....	401
c) Suchende Christologie.....	405
3. Aszendenzchristologie.....	407
a) Jesus Christus - der absolute Heilbringer.....	407

b) Rahners Verhältnis zur klassischen Soteriologie.....	409
c) Heilsgeschichtliche Christologie.....	411
4. Die kategoriale Offenbarung als Wahrheit.	412
a) Jesus Christus als Realsymbol Gottes in der Welt.....	412
b) Die kategoriale Offenbarung als hermeneutischer Schlüssel der transzendentalen Offenbarung.....	413
B) Die transzendente Offenbarung im Geist - Liebe.....	413
1. Der allgemeine Heilswille Gottes.....	415
2. Das Problem der ungeschaffenen Gnade.....	417
a) Problemsituation.....	418
b) Gnade und visio beatifica.....	420
c) Ungeschaffene Gnade als Selbstmitteilung Gottes.....	423
3. Das übernatürliche Existential.....	424
a) Das übernatürliche Existential als ontologischer Reflex des Heilswillens Gottes.....	426
b) Das übernatürliche Existential als ungeschaffene Gnade.....	428
c) Die Vermittlung von Natur und Gnade...	430
d) Die Radikalisierung der transzendentalen Erfahrung.....	434
e) Das übernatürliche Existential als Glaubenslicht.....	435
4. Das Problem der trinitarischen Struktur der Gnade.....	436
5. Die transzendente Offenbarung als Liebe	440
a) Gnade als personale Selbstmitteilung Gottes an alle Menschen.....	440
b) Transzendente Offenbarung als Ziel und als Voraussetzung der kategorialen Offenbarung.....	440
IV DIE GESCHICHTE DER SELBSTMITTEILUNG GOTTES.....	441

A) Die Menschheitsgeschichte als Offenbarungsgeschichte.....	442
1. Die kategoriale Selbstausslegung der transzendenten Offenbarung.....	443
2. Zur Strukturierung der Offenbarungsgeschichte.....	445
3. Die Christozentrik der transzendenten Offenbarung.....	451
B) Die Offenbarungsgeschichte als Heils- und Glaubensgeschichte.....	454
1. Glaube als Annahme der transzendenten Offenbarung.....	455
a) Tat des Menschen und Tat Gottes.....	456
b) Glaube als kategoriale Selbstausslegung der transzendenten Offenbarung.....	458
2. Die Heilsnotwendigkeit des Glaubens.....	461
3. Grundmodalitäten des Glaubens (Praxis und Bekenntnis).....	463
4. Glaube als Orthopraxie (fides qua).....	466
a) Heilswirksamkeit der sittlich guten Akte.....	466
b) Orthopraxie als Realsymbol des Glaubens.....	469
c) Orthopraxie als Nächstenliebe.....	470
d) Die christozentrische Radikalisierung der Einheit von Nächsten- und Gottesliebe.....	471
e) Orthopraxie als messianische Praxis...	474
5. Glaube als Orthodoxie (fides quae).....	476
a) Bekenntnis als sprachliche Objektivation des Glaubensvollzuges.....	477
b) Orthodoxie als Bekenntnis zum Christusereignis.....	479
c) Orthodoxie als Proklamation messianischer Praxis.....	480
6. Zum Verhältnis von Orthopraxie und Orthodoxie.....	482
a) Gegenseitiges Bedingungsverhältnis....	483

b) Primat der Orthopraxie.....	486
c) Die Aufhebung der Orthodoxie in die Orthopraxie.....	487
d) Das orthodoxe Moment in jeder Ortho- praxie.....	488
7. Glaube - Hoffnung - Liebe.....	491
8. Die Geschichte des Glaubens als Offenba- rungsgeschichte.....	497
a) Gelebter Glaube als Vermittlung für andere.....	499
b) Die doppelte Geoffenbarkeit des Chri- stusereignisses.....	501
c) Die narrativ-kerygmatische Vermittlung von Orthopraxie.....	502
d) Der erkenntnistheoretische Primat der Orthopraxie.....	504
9. Bemerkungen zur Theorie des anonymen Christentums.....	506
a) Notwendigkeit und Stimmigkeit der Theorie.....	508
b) Zum Verhältnis von anonymem und expli- zitem Christentum.....	513
c) Zu einigen Einwänden.....	518
d) Die antielitäre Tendenz von Rahners Offenbarungs- und Glaubensverständnis.	533
V ZUSAMMENFASSENDE THESEN ZUM VERHAELTNIS VON CHRISTOLOGIE UND PNEUMATOLOGIE IM OFFENBARUNGS- VERSTAENDNIS KARL RAHNERS.....	536
§ 3 DIE EKKLESIOLOGIE KARL RAHNERS.....	540
I DER TRANSZENDENTALTHEOLOGISCHE ANSATZ ODER DER DOPPELTE KIRCHENBEGRIFF.....	542
A) Die Kirchlichkeit des christlichen Glaubens. 1. Die inkarnatorische Struktur der Gnade... 2. Die Heilsnotwendigkeit der Kirche.....	543 544 547
a) Ausserhalb der Kirche kein Heil.....	549
b) Kirchliche Gemeinschaft als Ort des Glaubens.....	550

3.	Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden...	552
B)	Die universale und die institutionelle Kirche.....	553
1.	Die zwei Grundmodalitäten der Kirche.....	553
2.	Die offenbarungstheologische Begründung des zweifachen Kirchenbegriffs.....	557
3.	Konstitutive Elemente der universalen Kirche.....	560
a)	Messianische Orthopraxie.....	561
b)	Sichtbarkeit und Zeichenhaftigkeit....	562
c)	Christozentrik.....	563
4.	Konstitutive Elemente der institutionel- len Kirche.....	564
a)	Orthodoxie.....	565
b)	Institutionelle Verfasstheit.....	566
c)	Konzentration Rahners auf die katholi- sche Kirche.....	571
5.	Zum Verhältnis von universaler und insti- tutioneller Kirche.....	572
C)	Der Stellenwert des transzendentaltheologi- schen Ansatzes innerhalb der Ekklesiologie Rahners.....	576
1.	Leistungen des Ansatzes.....	576
2.	Relativität des Ansatzes.....	579
3.	Der Stellenwert für die Ekklesiologie der institutionellen Kirche.....	581
a)	Die Unterscheidung von essentialer und existentialer Ekklesiologie.....	582
b)	Die transzendentaltheologische Bre- chung der dogmatischen Ekklesiologie..	584
II	DER DOGMATISCH-ESSENTIALE ENTWURF ODER DIE CHRISTOZENTRIK DER INSTITUTIONELLEN KIRCHE.....	586
A)	Die christologische Fundierung der institu- tionellen Kirche.....	587
1.	Kirche als geschichtlich-gesellschaftli- che Bleibendheit Jesu Christi.....	587
2.	Kontinuität mit dem Ursprung.....	590
a)	Kirchenstiftung durch Jesus?.....	591

b)	Das ius divinum.....	596
c)	Die Schrift als Buch der Kirche.....	602
d)	Schrift und Tradition.....	606
3.	Dogma und Lehramt.....	610
a)	Dogma und Dogmenentwicklung.....	611
b)	Zum Problem unfehlbar wahrer Sätze....	619
c)	Die existentielle Hierarchie der Wahr- heiten.....	624
d)	Der Träger der Lehrautorität in der Kirche.....	626
e)	Der Verbindlichkeitsgrad lehramtlicher Verlautbarungen.....	632
f)	Plädoyer für eine materialere Lehr- autorität.....	634
4.	Abhängigkeit von Jesus Christus und Selb- stand der Kirche.....	636
B)	Zum Amts- und Gemeindeverständnis.....	636
1.	Der hierarchische Aspekt.....	637
a)	Hierarchisches Amt.....	638
b)	Gemeinde als amtlich verwaltete Pfar- rei.....	642
2.	Der funktionale Aspekt.....	645
a)	Funktionales Amt.....	647
b)	Gemeinde als Basisgemeinde.....	652
3.	Funktionale Ausgestaltung des hierarchi- schen Amtes.....	657
C)	Die Kirche als Grundsakrament des Heils der Welt.....	662
1.	Jesus Christus als Ursakrament und Kirche als Grundsakrament.....	664
2.	Zum Sakramentenbegriff Karl Rahners.....	670
a)	Der Unterschied von sacramentum und res.....	672
b)	Die Bedeutung des opus operatum.....	676
c)	Die Eigenart der sakramentalen Gnaden- ursächlichkeit.....	681
d)	Wort und Sakrament.....	685
3.	Die Kirche als Grundsakrament.....	687

a)	Die Zeichenfunktion als Spezifikum der institutionellen Kirche.....	687
b)	Der Selbstvollzug der Kirche als Grundsakrament.....	690
c)	Sündige Kirche.....	694
d)	Zum Problem der Kirchengliedschaft....	700
D)	Die katholische Kirche als Kirche Jesu Christi.....	706
1.	Die indirekte Methode der Legitimation...	707
a)	Prinzipien und Kriterien.....	708
b)	Anwendung auf die katholische Kirche des Abendlandes.....	710
2.	Der heilsgeschichtliche Sinn der verschiedenen Denominationen.....	713
E)	Bemerkungen zum ökumenischen Beitrag Karl Rahners.....	714
1.	Die Stagnation der ökumenischen Bemühungen.....	716
2.	Rahners theologische Grundeinsicht in ihren ökumenischen Implikationen.....	718
a)	Unterschiede als konfessionelle Sprachregelungen.....	720
b)	Die aktuelle geistesgeschichtliche und religionssoziologische Situation.....	721
c)	Die normative Kraft des faktischen Glaubens.....	722
d)	Die fides implicita.....	724
e)	Die reale Möglichkeit der Kircheneinigung.....	726
3.	Kircheneinigung als Aufgabe der Amtsträger.....	728
4.	Oekumenische Theologie in säkularer Welt.	730
III	DER PASTORALTHEOLOGISCH-EXISTENTIALE ENTWURF ODER DIE PNEUMATOZENTRIK DER INSTITUTIONELLEN KIRCHE.....	731
A)	Die kollektive existentielle Erkenntnis situationsgerechter kirchlicher Praxis.....	732

1. Notwendigkeit und Aufgabe der existentialen Ekklesiologie.....	734
2. Das Charismatische in der Institution....	738
a) Zum Verhältnis von Charisma und Institution.....	739
b) Die pneumatologische Begründung der existentialen Ekklesiologie.....	742
3. Die Logik der kollektiven existentiellen Erkenntnis.....	744
B) Das Postulat einer praktisch-ekklesiologischen Strategie der Kirche.....	746
1. Der Appell an Praktische Theologie und Kirchenleitung.....	747
2. Kollektive existentielle Erkenntnis und praktisch-ekklesiologische Strategie.....	749
3. Die aktuelle Dringlichkeit solcher Strategie auf allen Ebenen der Weltkirche....	751
4. Karl Rahners inhaltlicher Beitrag zur existentialen Ekklesiologie als Entwurf einer praktisch-ekklesiologischen Strategie für die katholische Kirche Westeuropas.....	753
C) Strukturwandel der Kirche als Chance und Aufgabe.....	754
1. Wider eine idealistische Auflösung der Probleme.....	755
2. Von der Volkskirche zur Kirche freier Glaubensentscheidung.....	759
a) Die kleine Herde als Faktum und Kairos	759
b) Gefahr der Getto- und Sektenmentalität	760
c) Chance christlicher Oasen.....	761
3. Gesellschaftspolitische Aufgaben der Kirche heute.....	764
a) Dienst an Welt und Menschen als politische Aufgabe.....	766
b) Option für die Armen.....	767
c) Aktive Rolle in der globalen revolutionären Situation.....	768

d) Zur gesellschaftskritischen Funktion der Kirche.....	769
4. Innerkirchliche Perspektiven.....	771
5. Tutiorismus des Wagnisses.....	773
IV ZUSAMMENFASSENDEN THESEN ZUM VERHAELTNIS VON ESSENTIALEM UND EXISTENTIALEM ENTWURF IN DER EKKLESIOLOGIE KARL RAHNER.....	774
§ 4 DIE EKKLESIOLOGISCHEN KONSEQUENZEN VON KARL RAHNER OFFENBARUNGSVERSTAENDNIS - KRITISCHE WUERDIGUNG....	780
I DIE KONSISTENZ ZWISCHEN OFFENBARUNGSVERSTAEND- NIS UND EKKLESIOLOGIE BEI KARL RAHNER - WUERDI- GUNG.....	780
II DIE SPANNUNG ZWISCHEN OFFENBARUNGSVERSTAENDNIS UND EKKLESIOLOGIE - VORBEHALT.....	783
III ELEMENTE EINER ORTHOPRAKTISCH GEWENDETEN EKKLE- SIOLOGIE IM ANSCHLUSS AN KARL RAHNER'S OFFENBA- RUNGSVERSTAENDNIS - PERSPEKTIVE.....	785
IV ZUSAMMENFASSENDEN THESEN ZUM VERHAELTNIS VON OFFENBARUNGSVERSTAENDNIS UND EKKLESIOLOGIE BEI KARL RAHNER.....	788
 RUECKBLICK UND AUSBLICK: Karl Rahner im Kontext der neueren katholischen Theologiegeschichte.....	 791
 LITERATUR.....	 795
A) Schriften von Karl Rahner.....	795
B) Literatur zu Karl Rahner.....	799
C) Sonstige Literatur.....	804